



**Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster**

SPD-Rathausfraktion-Großflecken75-24534 Neumünster

Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Großflecken 59

24534 Neumünster

Sozialdemokratische Rathausfraktion der
Stadt Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830
Telefax 04321/929831

E-Mail: rathausfraktion@spd-neumuenster.de

IBAN: DE10 2305 1030 0000 1470 60
Sparkasse Südholstein, BIC NOLADE21SHO

Neumünster, den 13.02.2017

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

in der Sitzung des JHA am vergangenen Donnerstag wurde die große Anfrage der SPD zur KiTa Gartenstadt sowie zum Mensabau KiTa und Grundschule beantwortet.

Aus den Antworten der Verwaltung ergeben sich einige Punkte, die bisher so nicht bekannt gewesen sind und bei weiterer Verzögerung zu doppeltem Verwaltungsaufwand führen würden.

Deshalb bitten wir Sie, folgenden dringlichen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Ratsversammlung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Klimm und Fraktion

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Für die Grundschule Gartenstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine provisorische Mensa am Standort zu errichten. Dies kann ggf. über eine Containerlösung erfolgen.
2. Für die KiTa ist von der Verwaltung zu prüfen, ob in die Planung des Neubaus ein Familienzentrum eingerichtet werden kann. Das Ergebnis ist den beteiligten Ausschüssen mitzuteilen.

Begründung:

Zu 1.) Die Schulkonferenz der Gartenstadtschule hat Ende 2015 den Beschluss gefasst, offene Ganztagschule zu werden. Wenn die Planung zur Fertigstellung der gemeinsamen Mensa von der Bauverwaltung stimmt, ist damit Ende 2019 zu rechnen. Das heißt nach rund 4 Jahren. Das ist weder den Eltern noch der Schule zu vermitteln.

Zu 2.) Beim Neubau der Kita Gartenstadt muss für den Standort am neuen Kamp ein Raumprogramm erstellt und beschlossen werden. Da an dem Standort nach Fertigstellung die KiTa, der Hort und die Grundschule unmittelbar nebeneinander liegen, wäre es fahrlässig, die Raumplanung ohne Familienzentrum zu prüfen und zu berechnen.

Begründung der Dringlichkeit:

Wie in der Einleitung ausgeführt wurde, sind die Erkenntnisse, die zu diesem Antrag geführt haben, durch die Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der SPD in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der vergangenen Woche entstanden. Bisher waren wir davon ausgegangen, dass die Verwaltung von sich aus die Angelegenheit ganzheitlich und mit großer Eile vorantreibt. Dies ist offenkundig jedoch nicht umfassend der Fall, sodass dieser Antrag geboten ist. Aus dem Datum der Beantwortung der Anfrage ergibt sich auch, dass es nicht möglich war, einen fristgerechten Antrag zu stellen.